

Handout zum Videotutorial „Feedbackmodell nach Hattie & Timperley (2007)“

Teach@TUM wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



GEFÖRDERT VOM

**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Feedbackmodell nach Hattie & Timperley (2007)

Der Feedbackprozess wird von verschiedensten personalen und situativen Faktoren determiniert. Wir haben Ihnen im Rahmen des Videotutorials das Feedbackmodell nach Hattie und Timperley (2007) vorgestellt, das den Feedbackprozess auf vier Ebenen betrachtet und drei Fragen anspricht. Ergänzend dazu, möchten wir Ihnen zusätzlich noch eine Schemazeichnung des Modells an die Hand geben.

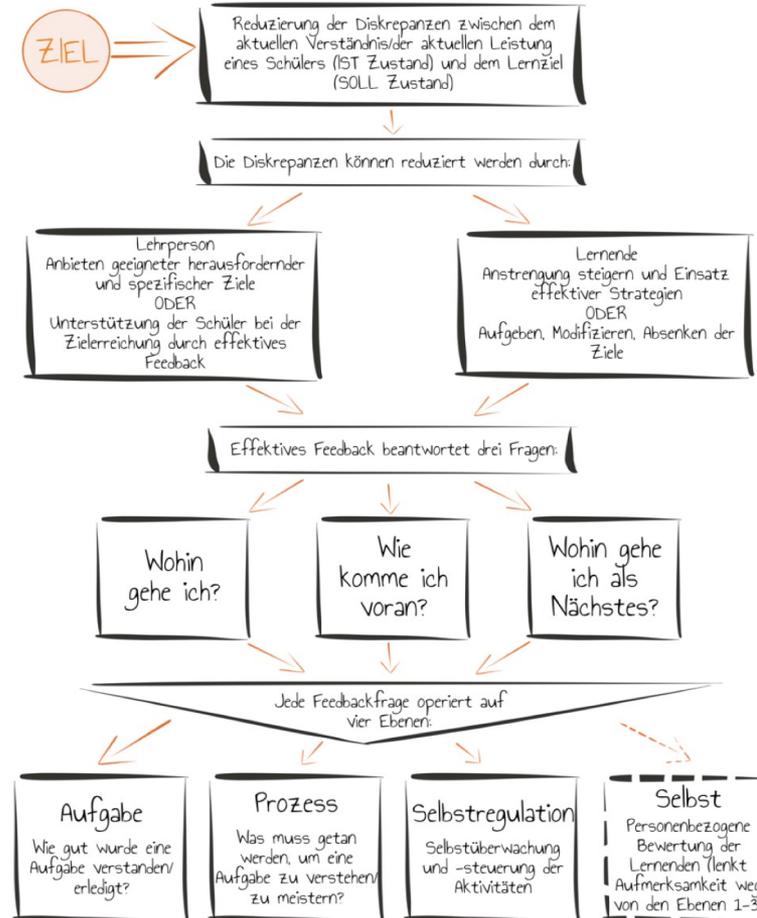


Abbildung: Feedbackmodell nach Hattie & Timperley (2007) in Anlehnung an Zierer, Busse, Wernke & Osterspeer (2015, S. 45)

Fazit

Die drei Feedbackebenen zur Aufgabe, zum Lernprozess und zur Selbstregulation bauen aufeinander auf und begleiten den Lernenden auf dem Weg vom Novizen zum Experten. Die Kunst des Feedback-Gebens besteht darin, die zum jeweiligen Lernstand passende oder darüber liegende Ebene des Feedbacks auszuwählen und den Lernenden entsprechend zu den drei Feedbackfragen nicht nur über den IST Zustand zu informieren, sondern auch darüber, welche Fortschritte bereits erzielt wurden und was noch zu leisten ist. Die Begleitung des Lernprozesses und das Feedback erfolgen idealerweise von einer klaren Aufgabenstellung, über Problemlösestrategien hin zur Selbstregulation in einem Lernumfeld, welches von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist und in dem sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden nach Antworten auf alle drei Feedbackfragen suchen. Feedback auf der Selbstebene sollte im Lernprozess unterlassen werden.

Literatur:

Hattie, J. & Timperley, H. (2007). The power of feedback. *Review of Educational Research*, 77 (1), 81-112.

Zierer, K., Busse, V., Wernke, S. & Otterspeer, L. (2015). Feedback in der Schule - Forschungsergebnisse. In C.G. Bühren (Hrsg.), *Handbuch Feedback in der Schule* (S. 31-50). Weinheim/Basel: Beltz Verlag.